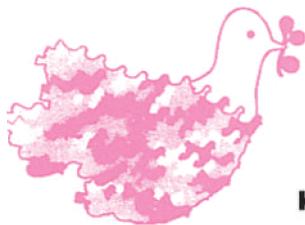


# VON HAUS ZU HAUS



Gemeindebrief der Evangelischen  
Kirchengemeinde Köln-Worringen

Dezember 2012 - Februar 2013

Wir haben hier keine  
bleibende Stadt,  
sondern die zukünftige  
suchen wir.

*Hebr. 13,14*



Liebe Leserin,  
Lieber Leser,

wie lange sind Sie schon in Worringen oder Roggendorf/Thenhoven bzw. in Köln? Und was bedeutet Ihnen unser Dorf / unsere Stadt?

Als wir in der Redaktionssitzung die Jahreslosung für 2013 wahrnahmen, da stand plötzlich das Thema "Heimat" im Raum. "Wir haben hier keine bleibende Stadt ..." Und schon erzählten wir von unseren Ursprungs-orten, Umzügen und wie wir hier heimisch wurden.

"... sondern die zukünftige suchen wir." So geht die Jahreslosung weiter. Und das lenkt den Blick nicht mehr in die Vergangenheit, sondern nach vorne. Was suchen wir - in den nächsten Wochen der Advents- und Weihnachtszeit? Was sind unsere Hoffnungen und Ziele für das nächste Jahr? Was beschäftigt uns - nicht nur für unser persönliches Leben, sozusagen für unser Haus, sondern für unsere Stadt und unser Land? Wofür wollen wir uns einsetzen?

Auch das Presbyterium unserer Gemeinde hat sich in den letzten Wochen die Frage gestellt, welche Projekte in den nächsten Jahren anstehen, wohin wir uns entwickeln wollen.

Dabei war eine bedeutende Frage, wie es gelingen kann, unsere Gottesdienste noch attraktiver zu machen, damit mehr Menschen sagen: Da verpasse ich was, wenn ich nicht dabei



bin. Sicherlich gehört dazu auch das Gefühl, sich wohl - ja: heimisch - zu fühlen.

Eine andere Frage, die uns beschäftigt, ist, ob unsere Räume dem "offenen Haus" entsprechen, das wir - so unser Leitbild - gerne sein möchten.

Wir sind dankbar für Ihre Anregungen in diesen Fragen oder zu anderen Bereichen des Gemeindelebens.

Eine Möglichkeit, die wir beim Gemeindefest ergriffen haben, ist es, eine Umfrage zu machen. Was für Ergebnisse sie gebracht hat, auch davon können Sie weiter hinten lesen.

Eine andere Möglichkeit ist das offene Gespräch. Dazu gibt es Gelegenheit bei der Gemeindeversammlung am 6. Januar, zu der wir herzlich einladen - ebenso wie zu vielen anderen schönen Veranstaltungen, auf die wir auf den nächsten Seiten hinweisen.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

*Ihr Volker Hofmann-Hanke*

## WIR HABEN HIER KEINE BLEIBENDE STADT, SONDERN DIE ZUKÜNFTIGE SUCHEN WIR"

Ich schreibe diese Zeilen kurz nach einem Gottesdienst mit dem Thema "Obdachlosenhilfe". Keine Bleibe zu haben, das ist oft bittere Erfahrung von Wohnungslosen, Asylbewerbern und Nichtsesshaften - auch wenn es "fahrendes Volk" gibt, das es gar nicht erstrebenswert findet, immer nur am gleichen Ort zu sein, wie wir in Worringen ja den Sommer über auch bei der Familie mit den Pferden wahrnehmen konnten und deren Situation auch nicht leicht ist.

Die Jahreslosung stammt aus dem Hebräerbrief. Wenn man den Zusammenhang innerhalb des Textes anschaut, dann liest man kurz vor diesem Satz: "Jesus hat gelitten draußen vor dem Tor. So lasst uns nun zu ihm vor das Lager hinausgehen und seine Schmach tragen." Wir haben deshalb hier keine bleibende Stadt, weil Jesus nicht drinnen, sondern draußen zu finden ist. Draußen bei den "Pennern"?

Ich denke an die Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu, die wir ja bald wieder feiern. Hat ja schon was von einer Notunterkunft, diese Krippe im Stall. Und doch beginnt dort die Heilsgeschichte, die bis in unse-



re Wohnungen und Häuser hier und heute dringt.

"... sondern die zukünftige suchen wir." Das Ziel ist nicht, dass alle im Stall wohnen, sondern eine andere, eine gerechtere Stadt. Der christliche Glaube bekennt die Hoffnung: Einmal wird es sein, dass nicht die Reichen

in monströsen Villen und die Armen in Wellblechhütten wohnen.

Was mir an der Jahreslosung gut gefällt, ist, dass sie keine statische Welt-sicht hat. Der Hebräerbrief spricht gerne vom wandernden Gottesvolk. Ein schönes Bild: Wir sind alle miteinander unterwegs und arbeiten an einer Gesellschaft, die Geborgenheit gibt, ohne sich gegen andere abzuschotten, in der beides möglich ist:

Heimatverbundenheit und Offenheit für Neues.

*Volker Hofmann-Hanke*

## "UND WO KOMMST DU HER?"

Seit einem dreiviertel Jahr wohne ich nicht mehr in Köln. Aufgrund meines Studiums bin ich weggezogen. In eine neue, fremde Stadt, in unbekannte Umgebung, ohne Freunde und Familie. Es ist nicht ganz so tragisch, wie es sich im ersten Moment anhört. Es gibt viele Menschen, die wegen des Studiums oder der Arbeit in eine neue, fremde Stadt ziehen müssen und es werden neue Kontakte geknüpft und man findet Anschluss. Alles in allem fühle ich mich hier wohl und es ist mein Zuhause. Aber ich würde nicht sagen, dass es meine Heimat ist.

Also, was ist denn dann Heimat? Der Ort, an dem man aufgewachsen ist, oder der Ort, an dem man die längste Zeit verbracht hat? Oder die Stadt, in der man vielleicht viel gelernt hat, die einen geprägt hat? Wo man sich wohl fühlt? Viele Menschen sagen, dass Heimat da ist, wo Freunde und Familie sind.

Diese Faktoren tragen natürlich dazu bei, dass man sich wohl und "zu Hause" fühlt, aber es ist nicht dort, wo meine Wurzeln sind. Zu wissen, wo seine Wurzeln sind, ist meiner Meinung nach wichtig. Es ist wie bei einem Baum: Die Wurzeln geben ihm Halt bei einem Sturm und geben ihm Kraft, zu wachsen und Widrigkeiten



standzuhalten. Heimat ist für mich der Ort, mit dem ich mich verbunden fühle.

Wenn mich jemand fragt, wo ich herkomme, sage ich: "Aus Köln", das ist für mich selbstverständlich, auch wenn ich nicht mehr dort wohne. Erst seit ich aus Köln weggezogen bin, spüre ich diese innere Verbundenheit mit der Stadt,

mit den Menschen, mit der Kultur und der liebevollen Verrücktheit der Menschen. Ich bin viel patriotischer mit meiner Heimat geworden und spüre eine tiefe Verbundenheit. Köln ist ein Teil von mir und hat meine Mentalität, meine Weltauffassung und meinen Charakter geprägt. Auch wenn meine Freunde und meine Familie Köln verlassen sollten, bleibt die Stadt dennoch meine Heimat.

Ich denke, Heimat ist der Ort, für den das eigene Herz schlägt. Aber jeder Mensch hat eine ganz eigene Definition für das Wort "Heimat", denn es ist ein subjektives Empfinden und damit etwas sehr Persönliches.

*Ina Daubenbüchel*

## HEIM - HEIMAT - HEIMATLICHES

**H**eimat - das ist ein Begriff, mit dem jeder Mensch etwas anfangen kann. Vielen fällt bei dem Gedanken daran sicher als erstes der Ort ein, an dem man das Licht der Welt erblickte und zumindest mehr oder weniger große Teile der Kindheit verbracht hat. Im besten Fall ist dabei der Gedanke daran positiv besetzt und die emotionale Ebene spielt eine große Rolle. Sprachgeschichtlich stammt der Begriff *Heimat* vom germanischen *haimi* ab und wurde bis zur Mitte des 19. Jh. nur im juristischen und geographischen Sinne gebraucht: Polizei, Bürgermeisteramt und Notare verwendeten es in ihrer Amtssprache, wenn es bei einer Person um Geburtsort oder Wohnort ging. Erbrechtlich konnte dies von besonderer Wichtigkeit sein! Die Geburt an sich verlieh einem Menschen noch kein Aufenthalts- oder Bleiberecht. Wer kein *Heimatrecht* besaß, war nicht nur heimatlos, sondern auch weniger privilegiert. *Heimat* zu haben, bedeutete vor allen Dingen auch, einen Anspruch auf eine Versorgung durch öffentliche Kassen zu besitzen. So bekamen Leute ohne Besitz häufig keinen *Heimatschein*, da man befürchtete, sie würden im Alter oder im Krankheitsfall den öffentlichen Kassen zur Last fallen, *Heimatrecht* gewann der Arme, Kranke oder



auch Fremde in einer Einrichtung der Fürsorge, also einem Armenhaus oder einem Fremdenhaus. Hier drängen sich sofort Parallelen zu den verschiedensten Flüchtlingssituationen auf: sowohl die, die Folge des 2. Weltkrieges waren, als auch diejenigen, die sich in der unmittelbaren Gegenwart abspielen. Der Begriff "Heimat" ist heute für uns ein subjektives Empfinden und ihr Verlust kann von Trauer und nie endendem Heimweh begleitet sein, zumal wenn die Heimat unfreiwillig verlassen wurde, veranlasst durch Kriegswirren, wirtschaftliche Zwänge oder auch Naturkatastrophen. Diese Menschen nennt man auch *Heimatvertriebene*. Es existieren noch viele andere Wortverbindungen mit Heimat. Natürlich kann ein Mensch auch freiwillig sein *Heimatland* verlassen und sich eine neue *Wahlheimat* suchen und finden. Die persönliche Einstellung des Einzelnen zu einem Ort, der Gesellschaft und der Kultur kann natürlich auch Heimat bedeuten und der englische Satz *home is where my heart is* beinhaltet sehr viel Wahres. Wo sich das Herz wohlfühlt, da kann man sich (fast) überall sein Heim schaffen. Selbst in der Fremde begegnen einem oft Gleichgesinnte, mit denen man vielleicht in seiner Sprache spre-

chen, über den selben Fußballverein fachsimpeln, traditionelle Kochrezepte austauschen oder andere Gemeinsamkeiten entdecken kann. Heimat fühlt sich also für jeden individuell an, viele verbinden hauptsächlich einen Ort oder eine Gegend mit diesem Begriff und für andere ist das persönliche Umfeld die Heimat. Der Erzähler Bernhard Schlink schreibt hierzu in seinem Essay "Heimat als Utopie":

*Am intensivsten wird sie (die Heimat) erlebt, wenn man weg ist und sie einem fehlt; das eigentliche Heimatgefühl ist das Heimweh. Denn die Erinnerungen und Sehnsüchte machen die Orte zur Heimat.*

Sehnsucht kann ein sehr schönes, wenn auch quälendes Gefühl sein und womöglich die Erinnerungen verklären!

Idealerweise sollte man vielleicht versuchen, dort Heimatgefühle in sich zu wecken, wo man seinen Lebensmittelpunkt hat und dabei seinen Erinnerungen so oft Raum zu geben, wie es einem guttut.

*Kirsten Schwermer*

Zur

## **Gemeindeversammlung**

**am Sonntag, 6. Januar 2013,**

im Anschluss an den Familiengottesdienst (Beginn: 10.30 Uhr)

laden wir Sie herzlich ein.

Wir schauen aufs vergangene Jahr zurück und wagen eine Vorschau auf dieses Jahr.

Wie immer haben Sie die Gelegenheit, Lob, aber auch Kritik sowie eigene Ideen und Anregungen zu äußern.

Über rege Teilnahme freuen wir uns!

# LICHTER IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT



## **Freitag, 30. November**

18.00 Uhr: 1. Adventsandacht

## **Sonntag, 2. Dezember**

10.30 Uhr: Gottesdienst der  
Frauenhilfe

14.30 Uhr: Sonntagscafé  
zum 1. Advent

## **Freitag, 7. Dezember**

18.00 Uhr: 2. Adventsandacht

## **Samstag, 8. Dezember**

9.00 Uhr: Kindermorgen

11.00 Uhr: Treffen an der evangeli-  
schen Kirche "Schloss-  
weihnacht auf Schloss  
Dyk/Jüchen"

## **Sonntag, 9. Dezember**

10.30 Uhr: Familiengottesdienst

14.30 Uhr: Ökum. Seniorenad-  
ventsfeier im Vereins-  
haus

## **Freitag, 14. Dezember**

16.30 Uhr: Weihnachtsskino  
für Kinder  
ab 6Jahre

18.00 Uhr: 3. Adventsandacht

## **Sonntag, 16. Dezember**

10.30 Uhr: Gottesdienst mit  
Abendmahl

17.00 Uhr: Konzert bei  
Kerzenlicht

## **Freitag, 21. Dezember**

18.00 Uhr: 3. Adventsandacht

## **Sonntag, 23. Dezember**

9.30 Uhr: Gottesdienst  
"Mittendrin"

## **Montag, 24. Dezember**

14.30 Uhr: Gottesdienst f. Minis

16.00 Uhr: Familiengottesdienst

22.00 Uhr: Christvesper

## **Dienstag, 25. Dezember**

10.45 Uhr: Weihnachtsgottes-  
dienst in Weidenpesch

## **Mittwoch, 26. Dezember**

9.30 Uhr: Singgottesdienst mit  
Abendmahl

## **Sonntag, 30. Dezember**

9.30 Uhr: Gottesdienst

## **Montag, 31. Dezember**

18.00 Uhr: Gottesdienst  
zum Jahresende  
mit Abendmahl

**"WortSchätze - schöpfen, grünen, leuchten, heilen"**

**vier Adventsandachten zu vier Worten  
aus dem Buch Jesaja**

Dazu laden wir sie herzlich in die Friedenskirche ein.

**Die Andachtstermine,  
jeweils freitags, 18 Uhr:**

30. November  
7. Dezember  
14. Dezember  
21. Dezember



Wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme!

Zum

**Konzert bei Kerzenlicht**

**am 16. Dezember 2012, 17 Uhr  
(3. Advent)**

**in der Friedenskirche,  
Hackenbroicher Straße 59**

laden wir sehr herzlich ein!

*Wie immer ist der Eintritt frei.*



**ABENDGOTTESDIENST**  
**AM 13. JANUAR 2013**

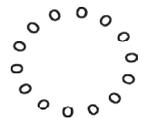


**"...denn DU bist meine Hoffnung und Stärke,  
auf Dich baue ich ..."**

Gott wird's schon richten - auch im Neuen Jahr  
Hoffen oder Wunschdenken? Lassen Sie es uns im ersten Abendgottesdienst  
des Jahres 2013 ansprechen.

*Lektorinnen R. Dellhofen / B. Teuber*

**GOTTESDIENST "MITTENDRIN"**  
**AM 27. JANUAR 2013**



**"Widerstand?!"**

Der 27. Januar ist seit 1996 der offizielle "Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus". Wir wollen aus diesem Anlass an eine Kölnerin erinnern, die Widerstand geleistet hat: Ina Gschlössl; und uns selber fragen: Wie hätten wir uns in dieser Zeit verhalten? Ich bin gespannt auf Ihre Erinnerungen, Gedanken und - wenn Sie mögen - mitgebrachten Texte.

*Pfarrer V. Hofmann-Hanke*



**KARNEVALS-MITMACHGOTTESDIENST**  
**FÜR JUNG UND ALT**  
**10. Februar 2013**



Verkleidung erwünscht – und gerne auch ein kleiner  
Beitrag

(Witz, Tanz, Sketch u.s.w.)

**... und de Prinz kütt och!!!**

## KINDER- UND JUGENDARBEIT

### ELTERN-KIND-GRUPPE

für Kinder von 2 bis 4 Jahren  
mittwochs 16 bis 17.30 Uhr  
Kontakt: Kerstin Conrad  
☎ 70 90 92 72

### JATKATWAT

für Jugendliche ab 14 Jahren  
montags von 19 bis 20.30 Uhr  
Infos bei Ina Schramm  
oder Andrea Boden, ☎ 787 10 64

### KONFIRMANDENUNTERRICHT

Kontakt: Volker Hofmann-Hanke  
☎ 78 60 34

## ERWACHSENENANGEBOTE

### HEITERES GEDÄCHTNISTRAINING

montags 14.30 bis 16.30 Uhr  
(ausgenommen 3. Montag)  
Infos: Rita Dellhofen, ☎ 78 12 86

### „3. MONTAG“

#### *offene Erwachsenengruppe*

**21.1.13:** Metz - eine Stadt zwischen Mittelalter und Moderne; Dia-Vortrag von und mit Hanna Klose

**18.2.:** *Erzählcafé* m. Hanna Klose

### FLÖTENKREIS

montags 18.00 Uhr  
Kontakt: Christa Müller, ☎ 78 14 88

### BÜCHERECKE UND

### INTERNET FÜR SENIOREN

1. *Etage Gemeindezentrum (Seiteneingang)*  
2. u. 4. **Montag** im Monat, 16.30 Uhr  
Infos: Hanna Klose, ☎ 70 69 17  
oder  
Volker Hofmann-Hanke, ☎ 78 60 34

### FRAUENHILFE

jeden 1. Mittwoch im Monat  
jeweils 14.30 Uhr

**5.12.12:** *"Du kannst mir sehr gefallen"*,  
ein Nachmittag mit dem Flötenkreis

**2.1.2013:** Gedanken zur Jahreslosung  
2013; m. V. Hofmann-Hanke

**6.2.2013:** *"Lachen ist gesund!"*  
Ein karnevalistischer Nachmittag

### FRAUENTREFF

#### *für Frauen „um die 50“*

jeden 3. Mittwoch im Monat  
jeweils 19.30 Uhr  
Ansprechpartnerin:  
Ingrid Dick, ☎ 78 26 48

### SONNTAGSCAFÉ

jeden 1. Sonntag im Monat  
jeweils ab 14.30 Uhr:  
2.12.2012, 6.1. u. 3.2.2013

### MOTORRADFREUNDE

### WORRINGEN

*Treffen jeden 2. und 4. Freitag,*  
20 Uhr, im Ev. Gemeindezentrum  
Kontakt: K.-H. Jung, ☎ 16 89 00 95

### „EINTOPF“ FÜR ALLE

*jeden 3. Sonntag nach dem  
Gottesdienst:*  
16.12.2012, 20.1. u. 17.2.2013

DIE

## AKTIV-GRUPPE

MACHT WINTERPAUSE.

IHNEN ALLEN WÜNSCHEN  
WIR EIN GESEGNETES  
WEIHNACHTSFEST  
UND EIN GESUNDES,  
GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

# Weihnachtskino

für Kinder ab 6 Jahre



**Freitag, 14. Dezember 2012**  
Ev. Gemeindezentrum Worringen  
Hackenbroicherstr.61  
**16:30 – 19.00 Uhr**

**Eintritt 3,50 €**

inklusive Getränke und Popcorn

Anmeldung unter

0221-782338 oder

[jugend@friedenskirche-worringen.de](mailto:jugend@friedenskirche-worringen.de)



Evangelische  
Jugend  
Köln Worringen

**Infos und Anmeldungen zu allen Veranstaltungen:  
Gemeindebüro, Tel. 78 23 38 oder  
E-Mail: [jugend@friedenskirche-worringen.de](mailto:jugend@friedenskirche-worringen.de)**

## An alle Grundschul Kinder



## HERZLICHE EINLADUNG ZUM KINDERMORGEN!

Wir möchten uns auf diesem Weg mal bei dir vorstellen - das Team vom Kindermorgen: drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, ein Pfarrer und (zumindest für die nächste Zeit) zwei Konfi-Praktikantinnen.

Ungefähr einmal im Monat treffen wir uns zu einer besonderen Kinderkirche, und zwar samstagsmorgens bis -mittags.

Los geht es immer mit einem gemeinsamen Frühstück um 9 Uhr. Dann spielen wir etwas oder wir basteln, hören Geschichten oder ähnliches.

Als Themen hatten wir schon z.B. Freundschaft, die Erschaffung der Welt oder den Propheten Jona. Wir freuen uns natürlich auch zu erfahren, was euch interessiert.

Manchmal unternehmen wir einen Ausflug - zum Rhein, in den Tannenbusch usw.

Am Ende singen wir meistens Lieder und feiern einen kleinen Kindergottesdienst. Schluss ist dann 12 Uhr.

Für Frühstück und Materialien sammeln wir 2 Euro ein. (Was übrig bleibt, kommt einem Patenkind in Äthiopien zugute, das wir unterstützen - gemeinsam mit dem Familiengottesdienst, der immer am ersten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr gefeiert wird und zu dem ihr natürlich auch sehr herzlich eingeladen seid.)

Wir würden uns sehr freuen, dich beim nächsten (oder einem anderen) Mal begrüßen zu können.

Natürlich kannst du auch gerne noch deine Freundinnen und Freunde mitbringen.

Hier die nächsten Termine, **jeweils samstags von 9 bis 12 Uhr:**

**8. Dezember 2012, 26. Januar und 23. Februar 2013.**

Meldet euch bitte jeweils bis Donnerstagabend an unter Telefon 78 60 34 oder per E-Mail: [Hofmann@kirche-koeln.de](mailto:Hofmann@kirche-koeln.de)



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Eltern,

mein Name ist Silke Dunkel. Seit dem 16. April bin ich als Assistentin im Evangelischen Familienzentrum "efa nordwärts" tätig. Meine Aufgaben liegen im Bereich der Kooperations- und Netzwerkpflge sowie in der Begleitung der Zertifizierung des Familienzentrums. Weiterhin beschäftige ich mich mit der Organisation von Angeboten und Veranstaltungen. Um diese möglichst vielfältig zu gestalten, freue ich mich über Ihre Ideen und Anregungen!

Zu erreichen bin ich für Sie mittwochs und donnerstags von 9 bis 13 Uhr in der Evangelischen Kindertagesstätte Lebensbaumweg 47 in Köln-Heimersdorf. Sonst können Sie mir gerne eine E-Mail zukommen lassen: [dunkel-efa-nordwaerts@gmx.de](mailto:dunkel-efa-nordwaerts@gmx.de).

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und auf viele, interessante Begegnungen mit Ihnen!

Herzliche Grüße

*Silke Dunkel*

FÜR SIE  
IN UNSERER  
GEMEINDE  
AKTIV:  
VERENA MRSIC  
ERZIEHERIN  
IN DER  
KITA "VILLA MAUS"



Mein Name ist Verena Mrsic, geborene Jansen. Ich bin 36 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren zwei Kindern (4 und 6 Jahre alt) in Worringer. Seit September arbeite ich als Erzieherin bei den "Krümeln" und "Knöpfen" in der Kindertagesstätte Villa Maus.

Nachdem ich 7 Jahre in einer privaten Kita in Nippes gearbeitet habe, freue ich mich, endlich wieder in einer christlichen Kita mit all ihren Ritualen und Festen im Jahreskreis arbeiten zu können.

Glauben zu leben ist mir sehr wichtig. Meinen Kindern erzähle ich über Gott und wir feiern die christlichen Feste. Dabei vermittele ich ihnen die Hintergründe und Begebenheiten. Gerade in der heutigen Zeit finde ich es wichtig mitzuteilen, warum wir die Feste feiern. Bei vielen ist der Hintergrund dieser Tage in Vergessenheit geraten.

Mein Lieblingspruch, der mir schon oft Kraft gegeben hat, ist "Spuren im Sand". Dieses Gedicht schrieb Margaret Fishback Powers, als sie in jungen Jahren auf der Suche nach einem Wegweiser für ihr Leben war.

Mit meiner Familie verbringe ich viel Zeit in der Natur: im Wald, am Rhein ...

Und wenn ich Zeit für mich finde, lese ich, male gerne mit Ölfarben und singe dienstags im Chor der Friedenskirche. In den Proben genieße ich das Zusammensein der Generationen und die wunderschönen Lieder.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern, Kolleginnen und der Gemeinde.

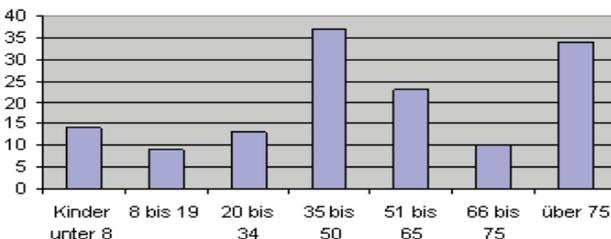
*Verena Mrsic*

## BESUCHERUMFRAGE 2012



**W**ie kommt eigentlich das Thema "fair gehandelte Produkte und artgerechte Tierhaltung" bei unseren Gemeindefestbesucher(inne)n und -helfer(inne)n an? Diese und andere Fragen haben wir (der Gemeindefestausschuss) uns gestellt und daraus eine Umfrage gemacht, die wir während des Gemeindefestes gestartet haben. Es ging uns darum, festzustellen, inwieweit unsere Schwerpunkte mit den Interessen Aller übereinstimmen. Ganz getreu diesem Motto "fair und artgerecht" waren z.B. der Kaffee und die Gummibärchen für das Weingummischätzen fair gehandelt und das Fleisch am Grill von Tieren aus artgerechter Haltung. Es gab einen Gottesdienst zum Thema und es wurde mehr oder weniger "faire" Cola von verschiedenen Anbietern verkostet.

Altersstruktur



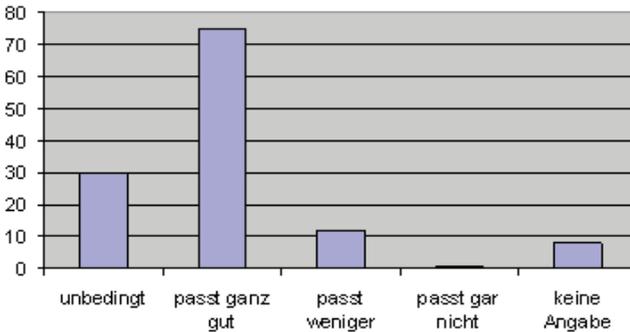
An der Umfrage haben 126 Personen teilgenommen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben.

Was uns überrascht hat, war die Tatsache, dass das Thema "fair und artgerecht" von über 87 % der befragten Besucher(innen) als sehr wichtig oder interessant bezeichnet wurde. Auch die Frage, ob das Thema zum Gemeindefest passt, wurde von den meisten Besucher(inne)n positiv beantwortet (s. 2. Grafik).

In den allgemeinen Antworten zum Gemeindefest haben wir einiges erfahren. Vieles hat uns gefreut. So genießen die meisten Befragten die Gemeinschaft/

Geselligkeit und dass sie hier viele Leute treffen. Die gute Stimmung wurde von einigen Befragten erwähnt und auch das Programm, die Stände sowie Essen und Trinken haben Anklang gefunden.

Passt "fair und artgerecht" zum Gemeindefest?



Auch die Hinweise darauf, was wir beim nächsten Mal anders machen könnten, waren für uns aufschlussreich. Toll, dass uns so viele Menschen ihre Gedanken mitgeteilt haben. Wir werden ein paar der gemachten Vorschläge berücksichtigen können. Dazu zählen z.B. die Verbesserung der Beschallung oder der Bonverkauf während des Herausgehens aus dem Gottesdienst nicht in den Ausgang zu legen. Und wenn wir genügend Helfer/Helferinnen finden, können wir im nächsten Jahr vielleicht auch wieder Reibekuchen anbieten. Alle Wünsche werden wir leider nicht erfüllen können, wie z.B. das Fest auf einen Sonntag zu legen, früher anzufangen oder für besseres Wetter zu sorgen. Das hat zum einen organisatorische Gründe, zum anderen widersprechen sie sich manchmal. Dem einen ist das Essensangebot zu klein, dem anderen zu groß. Wir haben auch einige interessante Themenvorschläge für die Zukunft erhalten. Vielen Dank auch hierfür.

Eine Frage haben wir nicht gestellt: Wie fanden Sie eigentlich die Befragung? Fänden Sie es generell gut, wenn wir mehr Umfragen machen würden oder würden Sie sich gestört fühlen? Wenn Sie dazu etwas anmerken möchten, dann warten Sie nicht bis zur nächsten Umfrage. Das Gemeindebüro ist jederzeit für Ihre Anregungen offen. Die ausführlichen Umfrageergebnisse können Sie gerne im Gemeindebüro ansehen oder anfordern unter [ga-worringen@kirche-koeln.de](mailto:ga-worringen@kirche-koeln.de).

## DAS GEMEINDEFEST IN BILDERN

*Die Pänz des MGV  
ließen uns an ihrem  
Spaß teilhaben*



*"Kesse Stimmen" verzauberten  
uns mit ihren Liebesliedern*



*Es war ein Fest für alle:  
Viele Programmpunkte luden zum  
Schauen und Lauschen ein*



*Line Dance mit dem Tanzsport-  
club Ford brachte viel Freude  
beim Mittanzen*



Die Teenies des MGV zeigten ihr Können



Viele Hände hatte das Gemeindefest, die alle zu einem gelungenen Nachmittag beigetragen haben. Vielen Dank dafür!



Der Kindertrödel fand viel Begeisterung

**Fazit:** Es war ein tolles Fest mit Höhepunkten, leckerem Essen und viel Freude, die auch bei den Helfern ankam. Die Stimmung ließ uns bis ca. 20 Uhr verweilen.

Der Überschuss der Einnahmen brachte uns über 300 Euro ein. Ein herzliches Dankeschön für alle Salat- und Kuchenspenden sowie Helferinnen und Helfern.

## MOTORRADSAISON 2012 DER MOTORRADFREUNDE WORRINGEN

Wie immer begann die Saison der Motorradfreunde Worringen mit dem Anlassgottesdienst in der Friedenskirche. Hier wurde das Motorrad von Achim Winkler verabschiedet, der durch eine Augenerkrankung leider nicht mehr mit dem Motorrad fahren kann. Unsere diesjährige Tour Anfang Juni



fürte in die Bayerische Rhön. Bis auf den 2. Juni (wohl in ganz Deutschland verregnet) waren die Wetterverhältnisse für Motorradtouren bestens geeignet. Eine zweite Gruppe um Uli Seelhorst versuchte, wieder die Alpenpässe zu befahren, brachen aber die Tour wegen der Regenmassen ab. (SMS von Uli an Matthias Wirt: U-Bootfahrer melden sich ab, sehen uns in Köln wieder.)

Im Juli/August 2012 gab es wieder eine betreute Behindertenfreizeit des Bundeswehrsozialwerkes in Bad Münstereifel. Das Bundeswehrsozialwerk organisiert diese Maßnahme zur Entlastung der Eltern. Den Kindern wird regelmäßig ein dreiwöchiges Ferienprogramm mit umfangreichen Aktivitäten geboten. An einem der Ferientage kommen ca. zwanzig Motorradfreunde aus der Luftwaffenkaserne Köln-Wahn dort hin, um den begeisterten jungen Leuten einen schönen Nachmittag zu verschaffen. Für diese nette Aktion der Offiziere wird ein Gespann benötigt, um die schwerbehinderten Kinder zu chauffieren. Da unser Motorradfreund Uli Seelhorst ein Gespann besitzt, erhielt er die Anfrage,

ob er sich einbringen würde. Dieser Bitte kam er nach und fuhr am 2. August d.J. zum zweiten Mal mit seinem Gespann in die Eifel, um dort ehrenamtlich zu helfen. Die Freude der Kids an den Fahrten war wieder überwältigend. Rund 35 km kamen zusammen für die Runde, dabei ging es eigentlich nur eine



Straße hinauf und herunter. Auch Center TV brachte einen netten Bericht über das soziale Engagement motorradfahrender Soldaten.

Natürlich waren die Motorradfreunde Worringen beim Gemeindefest am 1. September mit drei Motorrädern und zwei Gespannen vertreten und fuhren Kinder und Erwachsene als Motorradtaxi bis nach Fühlingen und zurück.

Eine Woche nach dem Gemeindefest brachen die Motorradfreunde Uli Seelhorst und Heinrich Frings mit einem Hilfstransport mit Lebensmittel und Kleidung nach Marijampole in Litauen und Grodno in Weißrussland auf. Die Erlebnisse und Bilder dieser Aktion können Sie unter

<http://www.seelhorst-koeln.de/Ehrenamt/Hilfstransport/index.htm>

nachlesen und anschauen.

Die Saison der Motorradfreunde wird mit der Sternfahrt zum Altenberger Dom am letzten Samstag im Oktober enden.

*Karl-Heinz Jung*

---

## NEUES AUS PRESBYTERIUM UND GEMEINDELEBEN

### WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

- ... in unserer Kirche sonntagnachmittags (bzw. am 2. Sonntag vormittags) eine **Pfingstgemeinde** zu Gast ist? Pfingstgemeinden gelten als evangelische Freikirchen und Teil der weltweiten Pfingstbewegung.
- ... wir am Donnerstag, 14. Februar 2013, 15 Uhr, im Diakoniekreis einen Vortrag über **Betreutes Wohnen** hören? Interessierte sind herzlich dazu eingeladen und melden sich bis Mittwoch, 13. Februar 2013, telefonisch im Gemeindebüro an (Tel.Nr. 78 23 38).
- ... vom 1. bis 5. Mai der **Kirchentag** in Hamburg stattfindet? Wer an der Mitfahrt über den Kirchenkreis interessiert ist, kann im Gemeindebüro ein Info-Blatt bekommen. Anmeldeschluss ist im Februar.
- ... wir wieder vom 1. bis 15. Dezember eine **Diakonische Sammlung** durchführen? Der Erlös soll zum größten Teil dem Erhalt des Ev. Kindergartens dienen. Mit je 10 % unterstützen Sie Seniorenarbeit sowie ein Projekt von "Brot für die Welt". Bitte, kommen Sie unseren Sammlerinnen und Sammlern freundlich entgegen.
- ... Sie sich mit Ihrem Anliegen ans **Presbyterium** wenden können? Bitte schriftlich 14 Tage vor einer Sitzung.  
Die nächsten Termine: 14.12.1012, 23.1. und 20.2.2013.

**Pfarrer Volker Hofmann-Hanke**

Hackenbroicher Str. 59

☎ 78 60 34

**E-Mail:** [Hofmann@kirche-koeln.de](mailto:Hofmann@kirche-koeln.de)

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

**Gemeindebüro**

Claudia Schumacher

Hackenbroicher Str. 59

☎ 78 23 38 / **Fax:** 78 40 32**E-Mail:** [GA-Worringen@kirche-koeln.de](mailto:GA-Worringen@kirche-koeln.de)  
[www.friedenskirche-worringen.de](http://www.friedenskirche-worringen.de)**Öffnungszeiten:**dienstags u. mittwochs 9 - 12 Uhr  
donnerstags 17 - 18 Uhr**Kindertagesstätte „Villa Maus“**

Leiterin: Kerstin Englert

Bitterstr. 22-24

☎ 78 46 18 / **Fax:** 16 83 62 30**E-mail:** [villa-maus@kitanord.de](mailto:villa-maus@kitanord.de)  
[www.kita-villamaus.de](http://www.kita-villamaus.de)**Förderverein Kita „Villa Maus“**

Saskia Behrendt, ☎ 78 52 56

**Jugendleiterinnen**

Andrea Boden

Christina Schramm

Hackenbroicher Str. 61

☎ 787 10 64 oder E-mail:

[jugend@friedenskirche-worringen.de](mailto:jugend@friedenskirche-worringen.de)  
in der Regel erreichbar freitags 16 bis 20 Uhr**Förderverein „Kinder- und Jugendarbeit“**

Karl-Heinz Jung, ☎ 16 89 00 95

**Krankenpflegeverein und Ambulanter Hospizdienst**St.-Tönnis-Str. 37 (St.-Tönnis-Haus)  
1. Etage oben links☎ 787 25 87, **Fax:** 170 87 32**Email:** [kp-v-worringen@online.de](mailto:kp-v-worringen@online.de)  
[www.krankenpflegeverein-koeln-worringen.de](http://www.krankenpflegeverein-koeln-worringen.de)**Öffnungszeiten:**montags bis freitags: 10 - 12 Uhr  
donnerstags zusätzlich: 16 - 18 UhrDer nächste Gemeinde-  
brief erscheint im  
**März 2013.**Textbeiträge geben Sie  
bitte bis zum**18. Januar 2013**

im Gemeindebüro ab.

**Impressum:****„Von Haus zu Haus“****Herausgeber:**

Ev. Kirchengemeinde Köln-Worringen

**Redaktion:**

I. Daubenbüchel

V. Hofmann, Ch. Müller,

Irene Speth, K. Schwermer

Layout: U. Händel

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei  
29393 Groß Oesingen

## Unsere Gottesdienste

2.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst d. Frauenhilfe	(Mitgl. d. Frauenhilfe)
9.12.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	(Hofmann-Hanke)
16.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst u. Abendmahl *)	(Hofmann-Hanke)
23.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst "Mittendrin"	(Matthieß)
24.12.	14.30 Uhr	Gottesdienst f. Minis	(Hofmann-Hanke)
	16.00 Uhr	Familiengottesdienst	(Hofmann-Hanke)
	22.00 Uhr	Christvesper	(Hofmann-Hanke)
25.12.	10.45 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in Weidenpesch	(M. Zimmermann)
26.12.	9.30 Uhr	Singgottesdienst m. Abendmahl	(Lekt. Ch. Müller)
30.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst	(Matthieß)
31.12.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende	(Hofmann-Hanke)

### 2013

1.1.	15.00 Uhr	Regionalgottesdienst in Mauenheim	(M. Zimmermann)
6.1.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	(Hofmann-Hanke)
13.1.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(Lekt. R. Dellhofen/B. Teuber)
20.1.	10.30 Uhr	Gottesdienst u. Abendmahl *)	((Knuth)
27.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst "Mittendrin"	(Hofmann-Hanke)
3.2.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	(Hofmann-Hanke)
10.2.	10.30 Uhr	Karnevalsgottesdienst	(Hofmann-Hanke)
17.2.	10.30 Uhr	Gottesdienst u. Abendmahl *)	(Matthieß)
24.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst "Mittendrin"	(Wacker)

### WEITERE GOTTESDIENSTE:

Kindergartenandachten: in der Regel mittwochs:  
12.12.2012, 9.1. u. 13.2.2013, 9 Uhr  
Kinder Morgen: 8.12.2012, 26.1. u. 23.2.2013., jeweils 9 bis 12 Uhr  
(für 1. bis 4. Schuljahre)

#### Ökumenische Schulgottesdienste:

St. Pankratius 19.12.2012, 9.00 und 10.30 Uhr  
St. Johann Baptist 20.12., 8.15 Uhr

\*) MITFAHRGELEGENHEIT FÜR ROGGENDORF/THENHOVEN:  
10.00 UHR AB KATH. KIRCHE ST. JOHANN BAPTIST

**Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!**